

Ulrike Bohnhoff
MINT-Koordinatorin

Differenzierungsmöglichkeiten in den
Jahrgangsstufen 8 und 9 am FEG

Spanisch

Latein

Differenzierungsmöglichkeiten in den Jahrgangsstufen 8 und 9 am FEG

Spanisch

Latein

Neu: bilingualer MNW-Kurs

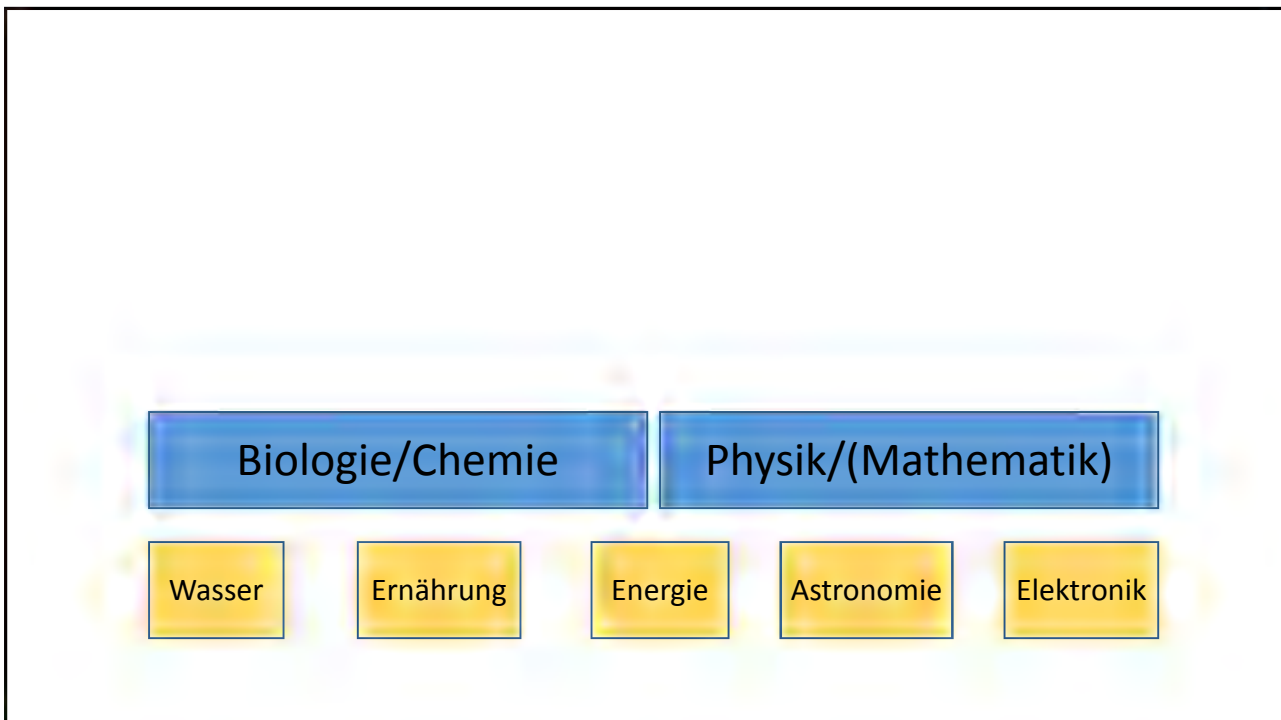
Bilingualer MNW-Differenzierungskurs

Klasse 8:
Biologie/Chemie

Klasse 9:
Physik/(Mathematik)

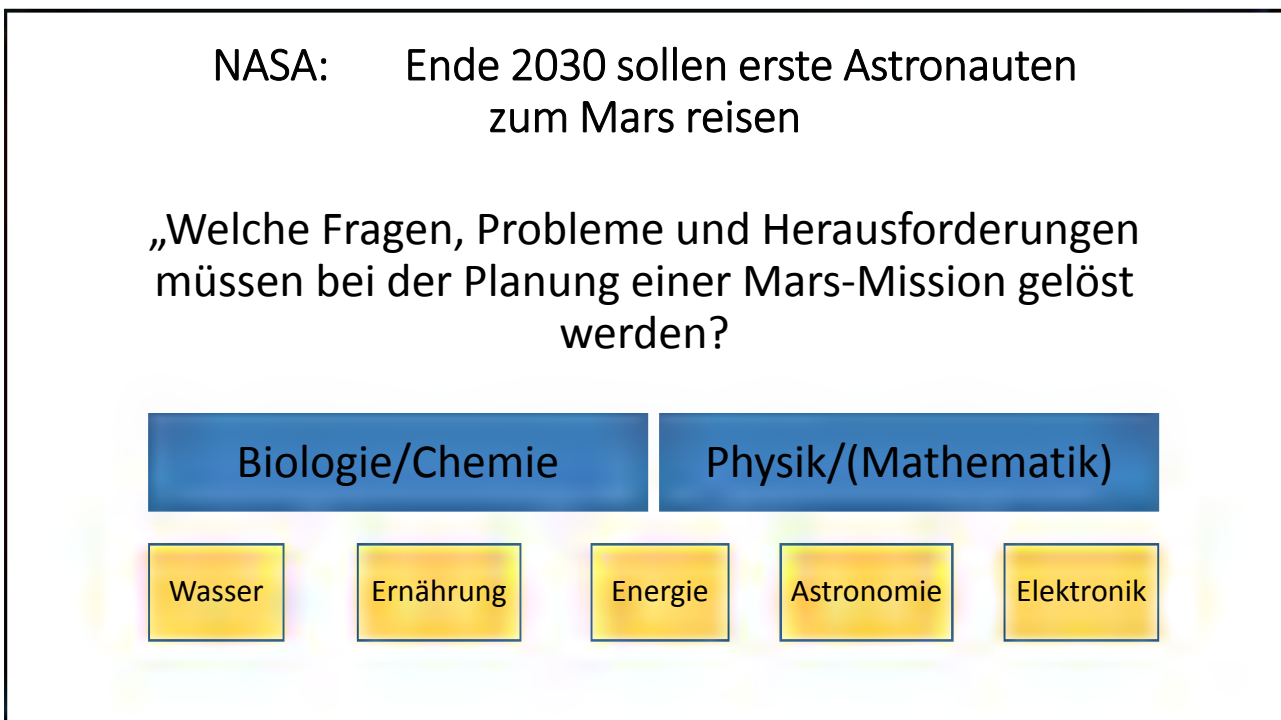
Unterricht:

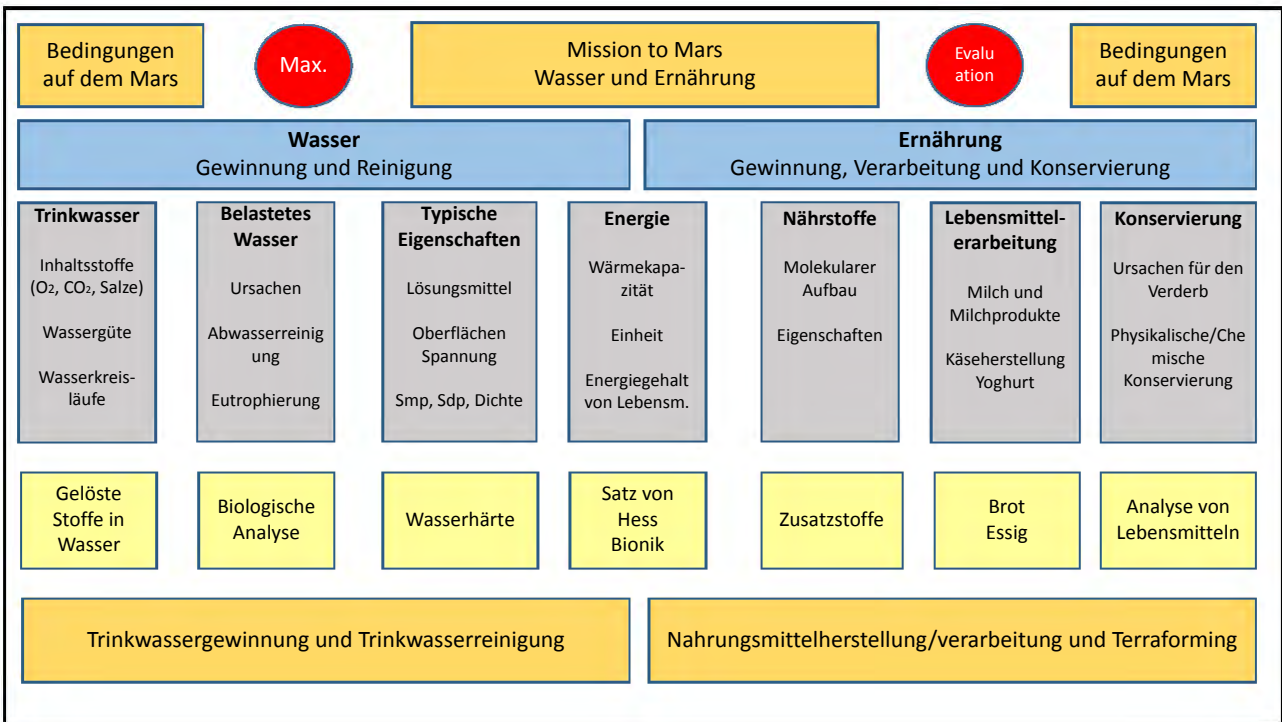
- fächerverbindend
- 3-stündig pro Woche
- 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Teile (ca. 30%) der Klassenarbeit sowie des Unterrichts werden in Englisch sein
- experimentell/projektorientiert

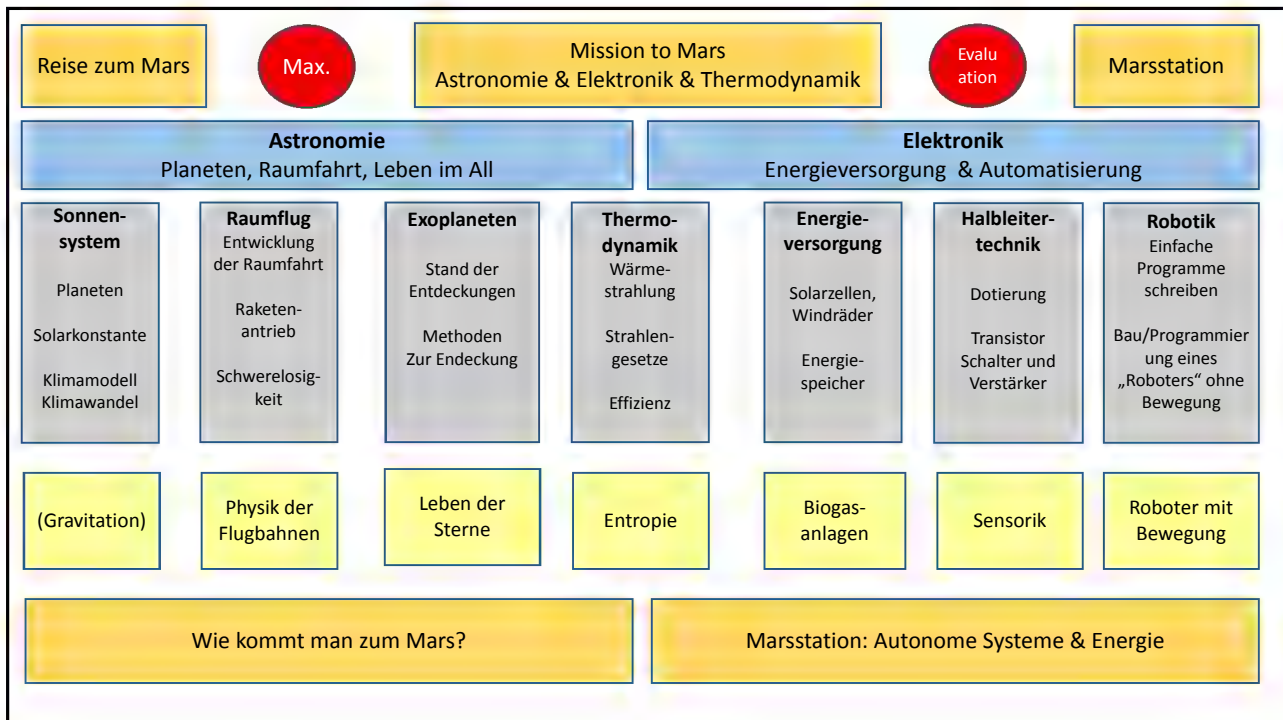


NASA: Ende 2030 sollen erste Astronauten zum Mars reisen

„Welche Fragen, Probleme und Herausforderungen müssen bei der Planung einer Mars-Mission gelöst werden?“







Bilingualität - Pilotprojekt

ZIEL: Aufbau einer fachlichen und fachsprachlichen Wissens in Deutsch und Englisch
Die Schülerinnen und Schüler sollen englische naturwissenschaftliche Texte verstehen und selbständig formulieren können.

Leistungsbewertung: Die fachlichen Kompetenzen und Leistungen im Sachfach sind ausschlaggebend. Die Darstellungsleistung in der Fremdsprache wird bei der Bewertung der Gesamtleistung berücksichtigt.

Rahmenbedingungen:

- Es wird nur **genau ein Kurs** eingerichtet
- Schülerzahl: ca. **26 Schüler**
- Schüler können sich **bewerben** (Angabe eines Ersatzfaches)
- Voraussetzung:
gute oder sehr gute Noten in allen NW
- Zählt zur Fächergruppe II, ist versetzungswirksam und kann eine 5 in Fächergruppe I nicht ausgleichen

Vielen Dank

für die Aufmerksamkeit

Cui bono? – Vom Wert und Nutzen Latein zu lernen

Cui bono? Wem gereicht es zum Vorteil? Wer hat einen Vorteil davon? Wem nützt es?

In der lateinischen Formulierung ist die Frage ist klitzeklein oder besser gesagt: prägnant - typisch lateinisch eben und bedeutungsschwer, denn sie erhellt - 2000 Jahre vor Jürgen Habermas - das erkenntnisleitende Interesse des Sprechenden und ist deshalb ein äußerst hilfreiches, weil entlarvendes Instrument, beispielsweise bei der Analyse von politischen Reden, von Beiträgen in Diskussionen, mündlich wie schriftlich geäußertem Wort...

Cui bono? - die Frage hat gestellt ein damals 20-jähriger Anwalt, den wir heute besser kennen als den elegantesten aller lateinischen Prosaiker. Die Frage stammt von Cicero oder klassisch ausgesprochen: von Kikero, nach dem - sich quasi verneigend - die Fremdenführer Roms noch heute Cicerones (sprich: Tschitscherones nennen).

In unseren Fachkonferenzen haben wir Lateinlehrer des FEG die Frage etwas verändert gestellt:

Cui bono linguam Latinam discere? – Wem bzw. was nützt es *Latein* zu lernen?

Hier und heute möchte ich nicht sprechen vom handgreiflichen Nutzen des Lateinischen für das Verständnis *aller* romanischen Sprachen. Ich möchte sprechen vom Wert des Lateinischen selbst, des Lateinischen an und für sich, einer der wenigen Sprachen, die an unseren Schulen gelehrt wird, auch wenn sie tot ist.

Cui bono? Wem nützt das?

Erlauben Sie mir dazu zwei Gedankenanstöße:

In seinem Buch „Latein ist tot. Es lebe Latein!“ stellt der Münchner Professor für Klassische Philologie, Wilfried Stroh, heraus, dass

1. der Tod des Lateinischen schon sehr viel früher ereilt habe als die die meisten (Kritiker des Lateinunterrichtes) es auch nur ahnen würden und dass
2. der Tod des Lateinischen beileibe nicht auf seiner Altersschwäche beruht habe. Im Gegenteil – der Tod des Lateinischen habe gelegen in seiner Blüte!

Auf die Schönheit der Sprache nämlich, auf ihre einzigartige Eleganz und ihre Vollkommenheit sei es zurückzuführen, dass die römische Oberschicht intuitiv schon sehr früh entschieden habe, dass das Latein eines Cicero und Vergil auf immer unverändert erhalten bleiben sollte. Dieses Hochlatein der Goldenen Latinität erlernen fortan ihre Kinder und Kindeskinder unter der Ägide der antiken Gymnasiallehrer. Die sog. *grammatici* werden so zu den Wächtern des Hochlateins. Ihnen wird die Autorenlektüre der römischen Kinder anvertraut und sie retten so das echte Latein der Klassiker vor dem Vulgärlatein der Gasse. Der berühmteste Vertreter der *grammatici*, Donatus, hat mit seinem Lehrwerk *Ars* das - neben der Bibel und dem *Corpus iuris* - erfolgreichste Lateinbuch aller Zeiten geschrieben. Und es ist dieses **eine** von Donat grammatikalisch und stilistisch beschriebene, **im Kern unveränderte Latein der goldenen Blütezeit, das Latein des Ovid und des Livius, das wir**

heute noch unseren Schülerinnen und Schülern beibringen - eine Hochsprache von ungeheurer rhetorisch-stilistischer und ästhetischer Qualität!

Erlauben Sie mir – in Anlehnung an Wilfried Stroh - noch einen weiteren Gedanken:

Die Bonner Cop 23 im Frühjahr 2018 wollte der Weltöffentlichkeit zeigen, dass die drohende weitere Klima-Erwärmung, unsere globale Katastrophe, zwingend ein Umdenken erfordert, das - anstelle von Wachstum - das Maßhalten notwendig macht.

Wäre es nicht wünschenswert, wenn die Schülerinnen und Schüler Kenntnis davon bekämen, dass im Zentrum der antiken Ethik der Begriff des *Maßes* stand und dass die Antike vor allem das, was glücklich macht, ganz anders definierte als unsere Gegenwart?

Cicero und Seneca haben dazu viel zu sagen.

Und die Forderung des Horaz, sich auf das zu besinnen, „was genug ist“ (*quod satis est*), steht in völligem Gegensatz zu der weithin propagierten Vorstellung, wonach Wachstum und Mehrhabenwollen (*avaritia*) die unverzichtbaren Motoren des allgemeinen Glücks seien. Hat schulische Bildung nicht den Auftrag – über die Plausibilitäten des jeweiligen Zeitgeistes hinaus, über das, was der *mainstream* gerade als gut und richtig behauptet, den Anders-Denkenden Raum zu geben? Wir Lateinlehrer des FEG jedenfalls meinen, die Schülerinnen und Schüler haben ein Anrecht darauf, im Rahmen ihrer schulischen Bildung auch Gegenentwürfe zu den gängigen Meinungen ihrer Lebenswelt kennenzulernen, wir meinen, für ihre Bildung ist wichtig, auch anderes zu erfahren als das, was gerade *en vogue* ist. Die Inhalte des Lateinunterrichtes leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag.

Zusätzlich zu diesen fundamentalen Gründen, die für die Wahl von Latein sprechen, haben wir in einer Handreichung noch weitere detaillierte Informationen darüber zusammengestellt, wie der 4-jährige Bildungsgang im Fach Latein gestaltet ist, welches Buch eingesetzt, welche römischen Autoren gelesen werden, für welche Studiengänge aktuell das *Latinum* gefordert ist.

Ich möchte abschließen mit dem wichtigen Hinweis, dass Latein nur jetzt, nur als 3. Fremdsprache gewählt werden kann. Wer Latein jetzt nicht wählt, kann am FEG das Latinum nicht erlangen und muss es gegebenenfalls an der Universität nachmachen, was nach weit verbreiteter Erfahrung schwer und zeitaufwändig ist. Wer also schwankt zwischen Latein und Spanisch, möge bedenken, dass mit Spanisch auch noch in der EF begonnen werden kann.

Ich danke herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die Fachgruppe Latein

gez. Nicola Krusenotto, Bonn 05.04.2018

Handreichung zur Wahl der 3. Fremdsprache

Latein jetzt!

Latein „lohnt“ sich...

1. im Allgemeinen

Denn Lateinkenntnisse erleichtern

- das Erlernen aller romanischen Sprachen
- das Verstehen von Fachsprachen
- das Verstehen und die korrekte Anwendung von Fremdwörtern.

Der Lateinunterricht schult

- das Verstehen, Analysieren und Interpretieren von Texten überhaupt
- die grammatikalischen Kenntnisse
- das logische Denken
- die sprachliche Exaktheit

2. im Hinblick auf ein Studium

Das Latinum wird gefordert für ...

- diverse Lehramtsstudiengänge
- Klassische Philologie
- Ev. und Kath. Theologie
- Romanistik
- Anglistik
- Germanistik
- Geschichte
- Archäologie
- die Promotion in diversen Fächern

Lateinkenntnisse werden gefordert für ...

- Jura
und
- Medizin

3. Latein am FEG

Der Unterrichtsgang erstreckt sich über 4 Jahre und muss für das Latinum mit mindestens „ausreichend“ abgeschlossen werden.

In der Klassen 8 + 9 erfolgt der Spracherwerb anhand des Buches prima C. In der EF werden Originaltexte von Caesar, Catull und Ovid behandelt. In der Q1 werden Plinius, Cicero, Tacitus, Seneca u.v.a.m. gelesen.

4. Latein ist eine Sprache von hoher stilistischer und ästhetischer Qualität. Die Inhalte des Faches sind von hohem Bildungswert.

Der Bildungsgang kann nur im 8. Jahrgang gewählt werden: Wer zwischen Latein und Spanisch schwankt, sollte jetzt Latein wählen. Wer jetzt Latein nicht wählt, der kann am FEG das Latinum nicht erwerben und muss es gegebenenfalls an der Universität nachholen, was nach weit verbreiteter Erfahrung schwer und zeitaufwändig ist. Mit Spanisch kann auch noch in der EF begonnen werden. Zusätzlich zur intensiven sprachlichen Schulung können die Schülerinnen und Schüler fundierte Kenntnis der römischen Literatur und antiken Kultur, der römischen Geschichte sowie der römischen Philosophie und Mythologie erlangen.

Für die Fachkonferenz gez. N. Krusenotto, 04.04.2018

Informationsveranstaltung: Sprachenwahl in der Klasse 8 am 10.4.2018

¿ *Español en el FEG ? - Sí, con mucho gusto.*



Spanisch in der Welt

- > Mehr als 450 Millionen Menschen sprechen Spanisch als Muttersprache, Amtssprache in 21 Ländern
- > nach Chinesisch, Englisch und Arabisch die meist gesprochene Sprache
- > Länder / Kontinente: Spanien, Lateinamerika, Guinea Ecuatorial
- > In den USA mehr als 45 Millionen Personen (California, Texas, Florida, New York)

Spanisch am FEG als 3. Fremdsprache (Immersionsprinzip)

Integrierter Sach- und Sprachunterricht zur Förderung interkultureller Kompetenzen;
Weiterer Schwerpunkt: Schulung der kommunikativen Kompetenzen

Prinzip des Spanischunterrichts als 3. Fremdsprache:

sprachvergleichender Unterricht, d.h. die SuS sollen von dem Vorwissen aus den anderen Fremdsprachen (Englisch/ Französisch) profitieren (Lexik, Grammatik)

Unterrichtsmaterialien in Klasse 8: schulinternes Kompendium (curso de introducción) und (ab 2016/17) Leitmedium Encuentros 3000 + Cuaderno de ejercicios

Die Schüler führen einen *Ordner* mit ihren Arbeitsunterlagen (Zugriff auf behandelte Themen und grammatische Strukturen auch nach Abgabe des Buches, Förderung des systematischen Arbeitens)

Pro Halbjahr werden 2 *Klassenarbeiten* (Parallelarbeiten) geschrieben.
Die Leistungen sind sowohl positiv (Ausgleich) als auch negativ (Gefährdung) *versetzungswirksam*.

Unterricht in den Jahrgangsstufen:

Spanisch ab Jgst.8 in den Klassen 8 und 9: je 4-stündig; in der EF(f): 3-stündig;
in der EF (V) 5-stündig; in der Q1/Q2: als Grundkurs (f) 3-stündig oder als Leistungskurs 5-stündig
Spanisch in der EF neu einsetzend: 4-stündig; in der Q1/Q2 ebenfalls 4-stündig

Abiturrelevanz

Grundkurs S8 / S(n): 3. Fach (schriftlich) oder 4. Fach (mündlich)
Leistungskurs S8: 1. oder 2. Fach (schriftlich)

Neu ab Schuljahr 2018/19: Nimm-Zwei-Plus > 2 Fremdsprachen in Klasse 8

A. Schulte-Laggenbeck
(*Fachvorsitzende Spanisch*)

Texto 1

E s p a ñ a



España es un país entre dos continentes y dos mares: entre Europa y África y entre el Océano Atlántico y el Mar Mediterráneo.

España está situada en el sudoeste de Europa; junto con Portugal forma la Península Ibérica.

A España pertenecen dos archipiélagos: Las Islas Baleares y las Islas Canarias.

España limita al norte con Francia y Andorra y al oeste con Portugal.



Dies ist dein erster spanischer Text. Versuche, ihn ohne Hilfe beim Lesen zu verstehen. Nimm dir einen Farbmaler und kennzeichne alles, was du verstehst, mit Farbe. Auf diese Weise bleiben nur wenige unverständene Wörter übrig, die du dann vielleicht mit Hilfe des Gesamttextes verstehen kannst.

Vocabulario texto 1

español	alemán	inglés	francés
el país		country	
el continente			
el mar		sea	
entre			
el océano		ocean	
está situado -a			
el sudoeste		southwest	
junto con			
forma (formar)			
la península			
ibérico -a			
pertenecen (pertenecer)			
dos		belong to	
el archipiélago		two	
las islas Baleares			
las islas Canarias			
limita con			
Francia		France	



Begabungsförderung am FEG

„Nimm Zwei“ PLUS

ZWEI zusätzliche Fremdsprachen im Differenzierungsbereich der Klassen 8 u. 9:

Spanisch und Latein



Begabungsförderung am FEG

WARUM?

- Ausbau der Begabungsförderung am FEG
- individuelle Lernwege anbieten
- echte Wahlmöglichkeit für leistungsstarke SuS
- Stärkung des Sprachenprofils am FEG



Begabungsförderung am FEG

WIE?

- Antrag auf Wahlzettel → kein automatischer Anspruch!
- Klassenkonferenz der Klasse 7 entscheidet
- Drehtürmodell → hoher Grad an Eigenorganisation und Selbstständigkeit!
- Anwesenheit: Idealfall 50 %; angestrebt 30 %
- Klassenarbeiten in beiden Sprachen
- Zeugnisnote in beiden Sprachen



Begabungsförderung am FEG

NICHT:

- „Ausprobieren“
- „Massenveranstaltung“
- „Ausgeliefertsein auf Gedeih und Verderb“